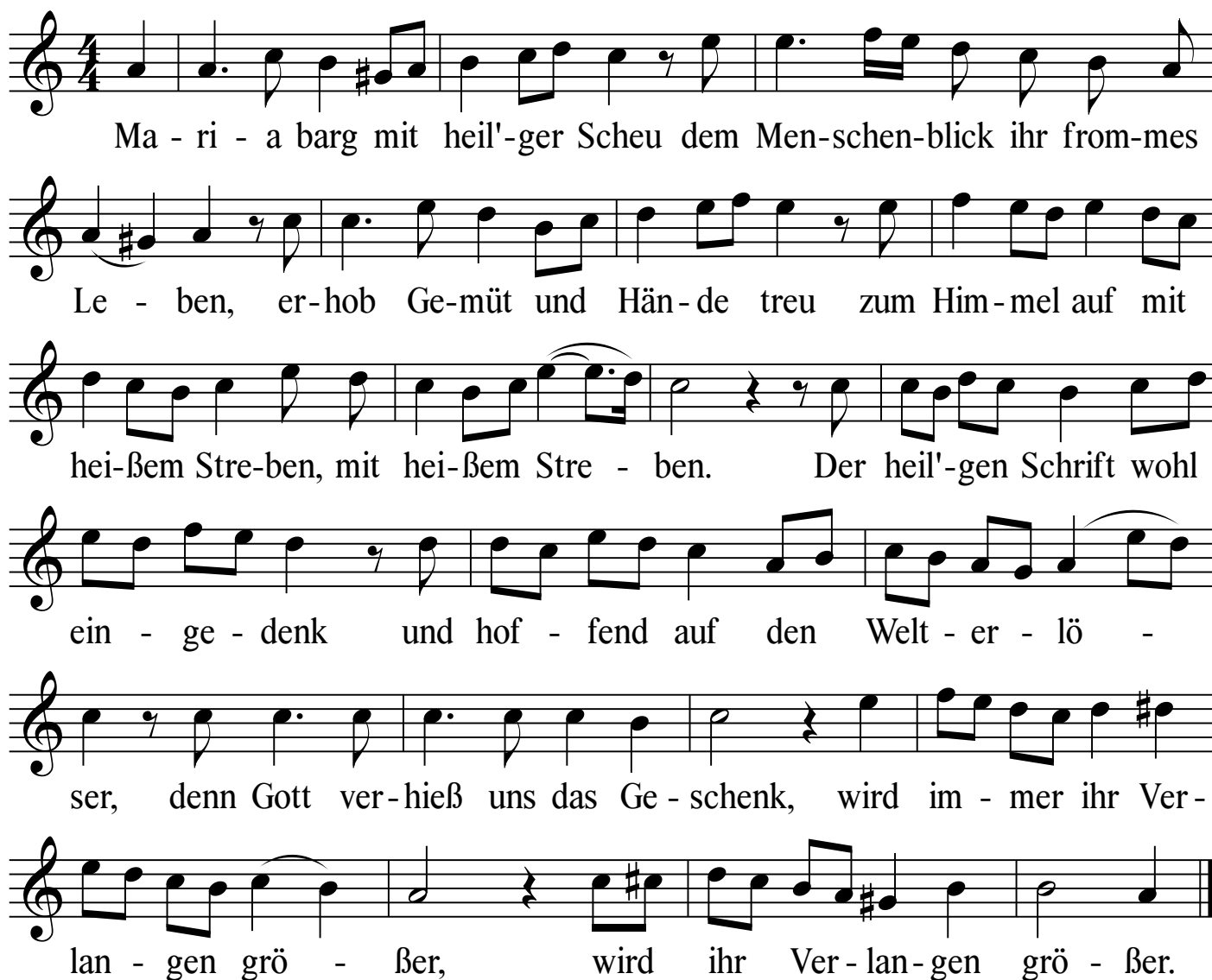


Maria barg mit heil'ger Scheu

T. und M.: aus "Marienlieder von einem elsässischen Priester", Colmar 1891



Ma - ri - a barg mit heil'-ger Scheu dem Men-schen-blick ihr from-mes
Le - ben, er-hob Ge-müt und Hän-de treu zum Him-mel auf mit
hei-ßem Stre-ben, mit hei-ßem Stre - ben. Der heil'-gen Schrift wohl
ein - ge - denk und hof - fend auf den Welt - er - lö -
ser, denn Gott ver-hieß uns das Ge - schenk, wird im - mer ihr Ver -
lan - gen grö - ßer, wird ihr Ver - lan - gen grö - ßer.

2. Und plötzlich staunt erschrocken sie, es steht vor ihrem Angesichte
ein Himmelsbote, weiß sie wie? Und glänzt in überird'schem Lichte,
und glänzt im Lichte.
Maria zittert als sie sieht den Jüngling, wie er vor ihr stehtet,
doch in der Furcht die Demut glüht; jetzt zu |: ihr dieses Wort herwehet: :|
3. „Gegrüßet seist, Maria, du, der Gnaden voll und auch der Tugend;
mit dir ist Gott, o Glück dir zu! Er wohnt mit deiner frommen Jugend,
der frommen Jugend.
Erfüllet ist sie jetzt, die Zeit, wo du, als alle Mütter größer
und mehr als sie gebenedeit, der Welt |: wirst geben den Erlöser.“ :|

4. „Wie wird geschehen dieses Wort und sich erfüllen dies Versprechen?
Ich wünsche eins nur immerfort, den Vorsatz kann ich niemals brechen,
gar niemals brechen.
Der große Gott ist mein Gemahl, ihm will ich ganz allein gehören.
Es gibt für mich nun keine Wahl, nichts kann |: von diesem Bund mich kehren.“ :|
5. „Es schätzt Gott die Liebe dein, denn höher, als was da geschaffen,
sollst du dem Herrn alleine sein, er wird dich über alle raffen,
er wird dich raffen.
Der Sohn, der dich dann Mutter nennt, er ist der Sohn des ew'gen Gottes;
und dein Gelübde er nicht trennt, Satan |: wirst du kein Ding des Spottes.“ :|
6. „Gehorchen werd' ich meinem Herrn, anbeten seinen heil'gen Willen;
Gehorsam sei mein lichter Stern, Gott soll sein Wort an mir erfüllen,
an mir erfüllen.
Ja loben will in süßer Freud' ich Gottes Huld in ihrem Schimmer,
Für jetzt und noch für alle Zeit. Ich bin |: die Magd des Herrn für immer.“ :|